

Mirabellen - die besten Sorten

'Mirabelle von Nancy'

Die gelbe Mirabelle wurde bereits 1490 in Frankreich angebaut. Sie ist robust und selbstfruchtend, braucht also keine andere Pflanze zum Bestäuben. Trotzdem produziert sie Pollen und dient beispielsweise als Bestäuber für Renekloden. Die Bäume werden bis fünf Meter hoch und etwa fünf Meter breit.

Die Früchte reifen zwischen Mitte August und September. Sind die gelben Mirabellen reif, färben sie sich auf der Sonnenseite leicht rötlich. Die zehn bis 15 Gramm schweren Früchte schmecken würzig, süß und fruchtig. Überreif werden sie mehlig.

'Bellamira'

Die großfruchtige Mirabelle ist eine Kreuzung der Sorten 'Cacaks Beste' und 'Mirabelle von Nancy'. Die selbstfruchtbaren Bäume werden fünf Meter hoch und vier Meter breit. Die gelben Früchte sind länglich oval und haben festes Fleisch. Sie werden bis zu 30 Gramm schwer. Die Früchte schmecken nicht wie typische Mirabellen, sondern eher wie Renekloden. Sie reifen zwischen August und September.

'Miragrande'

Ende August reifen breit-runde, leicht grünlich-gelbe Früchte, die an Renekloden erinnern. Die Früchte sind platzfest und robust gegen Fruchtfäulen. Sie werden etwa 16 Gramm schwer. Auch 'Miragrande' ist selbstfruchtbar.

'Aprimira'

Sie wird auch als Aprikosen-Mirabelle bezeichnet, denn sie schmeckt nach Aprikose. Abgesehen vom Geschmack ist es allerdings eindeutig eine Mirabelle. Die Mitte August reifenden, großen Früchte werden bis zu 35 Gramm schwer. Sie sind auf der sonnigen Seite leicht rot und schmecken süß und würzig.

Mirabelle pflanzen und pflegen

Mirabellen lieben sonnige und geschützte Standorte. Sie brauchen einen gleichmäßig feuchten, durchlässigen Boden und eine gute Nährstoffversorgung. Allerdings muss nicht übermäßig gedüngt werden. Ein wenig Kompost im Frühling reicht aus.

Lage

Pflaumen und Mirabellen brauchen sonnige, warme, geschützte Lagen.

Mirabellen schneiden

Mirabellen werden im Frühling nach der Blüte oder im August nach der Ernte geschnitten.

Erhaltungsschnitt

Sind die Bäume schon älter, werden ältere Triebe bis zu einem jüngeren Seitentrieb, der nach außen zeigt, zurückgeschnitten. Nach unten hängende, alte Triebe tragen von Jahr zu Jahr immer weniger. Sie werden bis auf einen schräg nach oben zeigenden jungen Ast eingekürzt. Radikale, starke Rückschnitte sollten vermieden werden, denn das führt zu

einem zu starken Austrieb. Junge Äste tragen nicht im ersten Jahr. Erst in einem Alter von 2 bis 3 Jahren bilden sich daran Früchte. Mit einem moderaten jährlichen Schnitt tragen die Bäume jährlich.

Verjüngungsschnitt

Wurde der Mirabellenbaum schon einige Jahre nicht mehr geschnitten, braucht der Baum einen Verjüngungsschnitt. So wird er angeregt, wieder kräftig neu auszutreiben. Schneiden Sie zuerst abgestorbene Teile und alte, verholzte Äste aus. Äste, die in die Krone hineinragen, werden ebenfalls herausgenommen.

Achten Sie darauf, dass ein Grundgerüst aus drei bis vier Leitästen als Krone verbleibt. In der Regel wird hier mehr als die Hälfte der Äste entfernt.

Unterlagen

Es wird empfohlen für den Hausgarten, schwach wachsende Unterlagen zu verwenden.

Das sind „Pixy“ oder „Wavit“. Auch Schlehen sind zu empfehlen.

Für die Streuobstwiese sollte man „Myrobalane“ als Unterlage wählen.